

PRESSEMITTEILUNG

06.03.2018

CDU: MEHRHEIT FÜR ABSCHAFFUNG DER STRABS IST VORHANDEN

BLASCHZYK: „WOLLEN PARTEIÜBERGREIFEND WERBEN!“

Angesichts der erneut aufkommenden Debatte über die Sinnhaftigkeit der Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs) will die **CDU**-Ratsfraktion einen weiteren Anlauf unternehmen, um für die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung zu kämpfen: „Die Straßenausbaubeiträge stellen für viele Eigentümer und Häuslebauer eine enorme finanzielle Belastung dar, die einige sogar in den finanziellen Ruin treibt,“ kritisiert **Felix Blaschzyk**, baupolitischer Sprecher der **CDU**-Ratsfraktion. „SPD und Grüne mobilisieren seit Jahren massiv gegen Hauseigentümer. Sie werden stigmatisiert und als wohlhabende Raffkes dargestellt, die etwas an die Gesellschaft zurückgeben müssten. Dieser Irrsinn muss ein Ende haben! Viele der betroffenen Hauseigentümer haben sich ihre Wohnung oder ihr Haus vom Munde abgespart, bzw. finanzieren ihre Immobilie bis an die Belastungsgrenze,“ empört sich **Blaschzyk** weiter.

Die **CDU** möchte nun bei den anderen Fraktionen im Rat für einen gemeinsamen Antrag werben. „Eine Mehrheit für die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung ist im hannoverschen Rat vorhanden. Außer SPD und Grünen kämpft keine andere Fraktion für die Beibehaltung der Satzung. Insbesondere die FDP muss nun Farbe bekennen! Wir werden den anderen Fraktionen in den nächsten Tagen einen Antragsentwurf zukommen lassen und zu einem parteiübergreifenden Dialog einladen,“ so **Blaschzyk**.

Durch die kürzlich veröffentlichte Drucksache 3132/2017 (Vollkostenergebung für die Straßenausbaubeitragssatzung) sieht die **CDU**-Ratsfraktion ein weiteres, gutes Argument auf ihrer Seite: „Die Vollkostenergebung zeigt, dass die Straßenausbaubeiträge keinen nennenswerten Mehrwert bringen. Einzelne Eigentümer werden massiv belastet, doch am Ende erzielt die Stadt durchschnittlich lediglich 1,14 Millionen Euro Einnahmenüberschuss pro Jahr, der für Bautätigkeiten genutzt wird. Diese Summe ist im Vergleich zum Gesamthaushalt der Landeshauptstadt verschwindend gering und zeigt, wie viele der Einnahmen von dem enormen bürokratischen Aufwand verschlungen werden“, so **Blaschzyk** abschließend.

Kontakt: Felix Blaschzyk, baupolitischer Sprecher der
CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 7000 50 80



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER